

Einführung

Am 1.11.1999 trat Peter C. Slansky sein Amt auf dem Lehrstuhl der Abteilung II Technik der Hochschule für Fernsehen an. Auf den Tag genau 26 Jahre später, zum 1.11.2025, geht er in den Ruhestand (wie die offizielle Bezeichnung lautet) und verlegt seinen ersten Wohnsitz zurück in seine nordrhein-westfälische Heimat, den Niederrhein.

Diese Ausstellung gibt einen Überblick über die vielen verschiedenen Aspekte seiner Tätigkeiten in diesen 26 Jahren: Seine Lehre in den Grundlagenfächern Film- und Fernsehproduktionstechnik für alle Studierenden der HFF, sein Management als Geschäftsführender Leiter der Abteilung II Technik mit über 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche die über 100 technisch ausgestatteten Räume dieses Baus betreuen, sowie seine Forschung auf vielen verschiedenen Wissenschaftsfeldern. Gegliedert ist diese Ausstellung in 26 thematische Stationen. Hinzu treten noch eine Übersicht über seine Lehre und eine Hommage an einen besonderen, auratischen Gebrauchsgegenstand, der ihn über fast die gesamte Zeit begleitet hat, gegenüber dieser Tafel...

Entgegen dem Trend zu immer stärkerer akademischer Spezialisierung umfassen seine Tätigkeiten, dargestellt in den 26 + 2 Stationen, so unterschiedliche Gebiete wie Film- und Fernsehtechnologie, Filmgestaltung, Medientechnikplanung, Hochschulbauplanung (in Praxis und Theorie), Hochschul-, Kultur- und Technikgeschichte sowie Astronomie. Die Stationen werden bewusst nicht in streng chronologischer Reihenfolge präsentiert, gleichwohl ergeben sie in ihrer Gesamtheit eine Wissenschaftsbiografie. Einen wiederkehrenden, zentralen Stellenwert in dieser Biografie hat – und hatte von Anfang an, schon vor der HFF – die elektronische, heute digitale, Kamera. Hier hat die Firma ARRI gleich im ersten Studio ein besonderes Exponat zur Verfügung gestellt.

Es ist kein Zufall, dass diese Ausstellung in den Studios der HFF stattfindet, hat doch Peter C. Slansky in seiner 15-jährigen Tätigkeit als Baubeauftragter der HFF maßgeblich zu deren baulicher und medientechnischer Realisierung beigetragen. Diese Studios stellen nicht nur eine große Vielfalt technischer Mittel zur medialen und lichtgestalterischen Inszenierung bereit, sie fungieren auch als gewissermaßen umhüllendes Exponat. Zur Zeit der Eröffnung des HFF-Baus im Herbst 2011 waren mit diesen Studios zwei technologische Weltneuheiten verbunden: Das erste Studio der Welt ausschließlich mit LED-Licht (der letzte Raum dieser Ausstellung) und die Weiterentwicklung einer digitalen Filmkamera hin zu einer hybriden Film-Fernsehkamera (hier im ersten Studio), gleichfalls durch die Firma ARRI. Wichtig hierbei ist auch, dass Peter C. Slansky stets mit seinem jeweiligen Abteilungsleiter zusammengewirkt hat. Von 1999 bis 2003 war dies Prof. Dr.-Ing. Ulrich Messerschmid, von 2003 bis 2019 Prof. Franz Kraus und seit 2019 Prof. Dr.-Ing. Siegfried Fössel.

Im zweiten Raum, dem größten der drei, werden insgesamt dreizehn Stationen präsentiert, welche sich durch eine besonders große thematische und methodische Vielfalt auszeichnen. Zwei Fernsehbeiträge und etliche Projektionen lohnen längeres Verweilen. Medientechnische Installationen demonstrieren größere Projekte, z.B. das Buch „Vom Widerstand des Geräts“, das Peter C. Slansky 2017 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der HFF konzipierte, schrieb, editierte und fotografierte. Auch in diesem Buch geht es um einen wichtigen Leitsatz der Abteilung II Technik an der HFF: „Technik mit menschlichem Antlitz“ in einer Trias Mensch – Gerät –Ergebnis/Erlebnis. Ein anderes Beispiel ist die neue Virtual Production LED-Wand, die im Rahmen des CreatiF-Projekts beschafft wurde, einem erfolgreichen Drittmittelantrag im Wettbewerb „Innovative Hochschule“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Einführung

„Zwischen Auftrag und Abenteuer“: Oft hat Peter C. Slansky auf Einflüsse oder Anforderungen von außen reagieren und auf für ihn bis dato fremden Gebieten Verantwortung übernehmen müssen, unter anderem bei der Planung des HFF-Neubaus sowie bei dessen medientechnischer Ausstattung, aber auch bei der Wahrnehmung bestimmter aktueller Forschungsfelder wie etwa der Entwicklung von Objektiven.

Auf der anderen Seite konnte Peter C. Slansky mehrmals einen zunächst fachfremden Auftrag nachträglich in ein wissenschaftliches Abenteuer transformieren. Seine Promotion an der Fakultät Architektur der Bauhaus-Universität Weimar über „Die Rolle des Nutzers im Hochschulbau“ oder sein Debut als Kulturhistoriker mit „Filmhochschulen in Deutschland“ sind Beispiele hierfür. Ein herausragendes Exponat ist der „CILECT Teaching Award“, den der Weltverband der Filmhochschulen CILECT Peter C. Slansky 2023 als erstem Deutschen verlieh.

Die fünf Stationen im letzten Studio zeigen astronomische Forschungsprojekte, bei denen Peter C. Slansky seine Profession, die Medientechnologie, mit seiner Passion als Amateurastronom verbindet. Dass auch auf diese Weise heute – oder vielmehr gerade heute – Beiträge zur Wissenschaft möglich sind, zeigen etwa die Artikel für das WGN Journal of the International Meteor Organization. In allen fünf astronomischen Stationen spielt das Licht eine besondere Rolle, sowohl als Ursprung als auch als Repräsentationsmedium eines jeden Bildes. So überrascht es nicht, dass bei Peter C. Slansky auch das astronomische Bild nicht statisch bleibt.

An jeder Station kann über QR-Codes begleitendes Informationsmaterial sowie englische Texte abgerufen werden. Hierzu ist zu Anfang eine Anmeldung im HFF-WLAN über den untenstehenden QR-Code erforderlich.

In der Lesecke am Ausgang des letzten Studios liegen Artikel von Peter C. Slansky zur Lektüre bereit. Aktuelle Bücher können käuflich erworben werden. Dort liegt auch ein Gästebuch aus.

Das Design dieser Ausstellung realisierten Frank Abele mit seinem Team vom Büro für Gestaltung Abele, München. Für die Lichtgestaltung und Lichttechnik der Ausstellung zeichnen Andreas Beckert und Peter Gottschall, Studiomeister der HFF, verantwortlich. An der Medientechnik wirkten Benedikt Geß, Florian Schneeweiß, Henning Hoffmann-Heyden und viele weitere Mitarbeiter der Abt. II Technik sowie Simon von der Au, Malte Schulz, Sarah Rotter und Elizabeth Bouquet vom CreatiF-Center und Christoph Weber von der KI-Forschung mit.

Die HFF bedankt sich bei allen Unterstützern dieser Ausstellung, insbesondere bei der Firma ARRI.